

Diskotheek: Johannes Brahms: Klarinettensonate Nr. 2 Es-Dur op. 120/2

Montag, 17. Februar 2025, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 22. Februar 2025, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Karin Dornbusch, Tomas Dratva

Gastgeberin: Eva Oertle

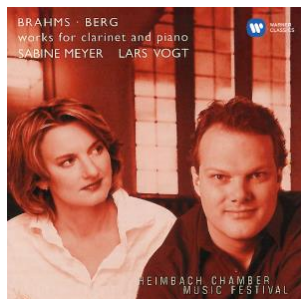
Eigentlich hatte Johannes Brahms bereits im Alter von 57 Jahren beschlossen, nicht mehr zu komponieren. Doch dann traf er den Klarinettenisten Richard Mühlfeld, der ihn mit seinem Spiel unglaublich faszinierte und ihn gleich zu mehreren Werken inspirierte - Kammermusik voller Intimität und Leidenschaft.

Brahms schrieb für ihn ein Klarinettenquintett, ein Klarinetten trio und zwei Sonaten. Die zweite, die Sonate in Es-Dur besticht durch ihre lyrische Schönheit, die mit einem feinen Gespür für Klangfarben und harmonische Raffinesse verknüpft ist. Klarinette und Klavier werden von Brahms gleichberechtigt eingesetzt und teilen sich die melodischen Linien.

Die Erstaufführung der Sonate 1894 in Berlin durch Brahms und Mühlfeld fand ein positives Echo, und heute zählt sie zu den beliebtesten Werken der Klarinettenliteratur.

In der Diskothek stehen sechs Interpretationen von Brahms' Es-Dur Klarinettensonate im Vergleich. Gäste von Eva Oertle sind die Klarinetistin Karin Dornbusch und der Pianist Tomas Dratva.

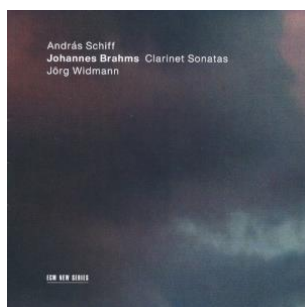
Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Sabine Meyer, Klarinette
Lars Vogt, Klavier

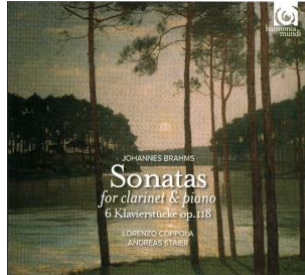
Label: EMI Classics 2003



Aufnahme 2:

Jörg Widmann, Klarinette
András Schiff, Klavier

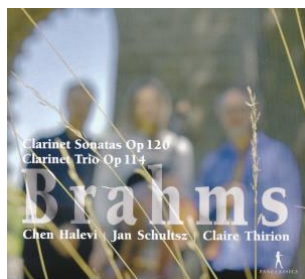
Label: ECM 2020



Aufnahme 3:

Lorenzo Coppola, Klarinette
Andreas Staier, Klavier

Label: Harmonia Mundi 2015



Aufnahme 4:

Chen Halevi, Klarinette
Jan Schultsz, Pianoforte

Label: Pan Classics 2023



Aufnahme 5:

Paul Meyer, Klarinette
Éric le Sage, Klavier

Label: Sony Classical 2023



Aufnahme 6:

Nicolas Baldeyrou, Klarinette
Geoffroy Couteau, Klavier

Label: La dolce vita 2024

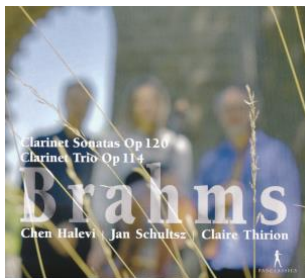
Das Resultat:

Die Klarinettensonate Es-Dur von Johannes Brahms ist einerseits durch lange Phrasen geprägt, andererseits durch ihre dichte Textur, wobei auch die Details zum Ausdruck kommen sollten.

Zwei Aufnahmen haben am meisten überzeugt: Die Interpretation auf historischen Instrumenten mit Chen Halevi und Jan Schultz (A4) besticht durch grosse Lebendigkeit und eine spannende Klangmischung. Auch wenn die Klarinette stellenweise etwas unausgeglichen klingt, gelingt es den beiden Musikern, mit ihrer lebendigen Gestaltung zu fesseln.

Ebenfalls zu begeistern vermochte die neuste Einspielung: die beiden Franzosen Nicolas Baldeyrou und Geoffroy Couteau (A6) zeigen sich als eingespieltes Duo mit einem gemeinsamen Schwung und schaffen es, grosse, kantable Linien zu spannen.

Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 4:

Chen Halevi, Klarinette
Jan Schultz, Pianoforte

Label: Pan Classics 2023



Aufnahme 6:

Nicolas Baldeyrou, Klarinette
Geoffroy Couteau, Klavier

Label: La dolce vita 2024